© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Über einige javanische Timalien.

Von **Ant. Reichenow.**

Cacopitta lepidopleura Bp. 1850.

Myiothera lepidopleura Tem. Ms.

In der Berliner Sammlung befindet sich eines der Temminck'schen Originale dieser Art. Dasselbe stimmt im allgemeinen mit *Turdinus macrodactylus* (Strickl.) überein, unterscheidet sich aber von Exemplaren der letzteren Art von Malacca und Sumatra dadurch, dafs die Kehlfedern sämtlich rein weifs sind, während bei jenen die Federn des unteren Kehlsaumes schwarz gerandet sind, auch die Federn der unteren Kehle mehr oder weniger ausgeprägte feine schwarze Schaftstriche haben. Ferner ist die Mitte des Unterkörpers grauer.

Es scheint somit, dafs der Java-Vogel wenigstens subspecifisch unter obigem Namen von *T. macrodactylus* zu sondern ist.

Vorderman führt in seiner Liste javanischer Vögel (Nat. Tijdschr. Ned. Indië Deel XLIV. Afl. 3 1884 p. 195) die Art unter dem Namen *Cacopitta lepidopleura* auf und giebt unter dem Namen *Turdinus lepidopleurus* in Ned. Tijdschr. LI. 1892 p. 397 eine Beschreibung.

Macronus trichorrhos Tem. 1836.

In der Berliner Sammlung befindet sich ein Exemplar aus Java, welches von solchen von Malacca durch etwas bedeutendere Gröfse und etwas weiter abwärts ausgedehnte schwarze Kehlfärbung sich unterscheidet. Es möchte in der Javaform vielleicht eine Abart vorliegen.

Myiothera epilepidota Tem. 1827.

Eines der Temminck'schen Originale dieser Art aus Java befindet sich in der Berliner Sammlung.

Vorderman führt in seiner Liste (l. c. p. 195) die Art unter dem Namen *Drymocataphus epilepidotus* auf. Ihrem Färbungscharacter nach schliefst sie sich ganz an *Kenopia striata* (Blyth) an, aber der Kürze des Schwanzes wegen mufs sie in die Gattung *Ptilopyga* gestellt werden, wohin sie ihrem Färbungscharacter nach ebenfalls passen würde. Dagegen weicht sie durch viel schwächeren und mehr gebogenen Schnabel und schlankere Füfse

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ab und könnte deshalb auch zum Vertreter einer besonderen Gattung erhoben werden. Der Flügel mifst 53—54, Schwanz 35, Schnabel 15, auf 24 mm.

Vorderman giebt (Ned. Tijdschr. LI. p. 394) folgende Mafse: Fl. 50, Schw. 32, Schn. 14, L. 23 mm.

Mixornis erythroptera (Blyth)

Vorderman führt diese Art unter dem Namen *Alcippe pyrrhoptera* Boie für Java auf. Ein im Berliner Museum befindlicher Javavogel weicht aber von solchen von Malacca durch kürzeren Schnabel und dadurch ab, dafs der Rücken ebenso brennend rotbraun gefärbt ist wie die Flügeldecken. Ferner ist der Bauch dunkler gelbbräunlich; Hinterkopf und Nacken sind grau, rostbraun verwaschen, die Färbung von Kopf und Hals also derjenigen von *Mixornis bicolor* ähnlicher. Diese Javaform wäre passend als *Mixornis erythronota* zu bezeichnen.

Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Bericht über die April-Sitzung 1895.

Verhandelt am Montag, den 8. April 1895, im Bibliothekzimmer des Architektenhauses, Wilhelmstr. 92, Abends 8¼ Uhr.

Anwesend sind die Herren: Reichenow, Schalow, G. Rörig, Matschie, Bünger, Jost, Walter, G. Rörig, Freese, von Oertzen, Nauwerck, Stoll, von Treskow, Deditius, Krüger-Velthusen, Thiele, Grunack, Dr. Müller-Liebenwalde, Pascal, Günther, Heck.

Als Gäste die Herren: O. Neumann, Dr. Staudinger.

Nach Eröffnung der Sitzung durch Herrn Schalow teilt Herr Bünger mit, dafs das langjährige Mitglied der Gesellschaft,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 43_1895

Autor(en)/Author(s): Reichenow Anton

Artikel/Article: Uber einige javanische Timalien. 355-356